



Bild: Inge Bottler

Jahresbericht 2023

Opferberatung Zürich

Fachstelle der Stiftung Opferhilfe Zürich

Jahresrückblick des Stiftungsratspräsidenten

Das vergangene Jahr hat erneut gezeigt, dass Erfahrungswerte und gewonnen Erkenntnisse zwar wichtig sind, aber auch wie kritisch diese betrachtet werden müssen, beim Versuch, eine Prognose zu stellen. Nicht nur das Klima ist im Wandel – oder gar ausser Rand und Band – auch die Opferzahlen steigen in unerwartetem Ausmass auf ein ungeahntes Niveau. Entgegen einer entschleunigten nachpandemischen Entwicklungserwartung melden sich massiv mehr Opfer denn je zuvor. Was die Gründe sind, lässt sich an dieser Stelle nur vermuten. Wissenschaftlich erhärtete Beweise fehlen noch. Es können lediglich Vermutungen angestellt werden. Unsere Öffentlichkeitsarbeit wurde nicht intensiviert. Statistisch hat die Kriminalität insgesamt nur wenig zugenommen und hauptsächlich nicht in den für uns relevanten Deliktskategorien. Es gibt also rein zahlenmässig zum Glück nicht viel mehr Opfer als früher, aber möglicherweise findet ein gesellschaftlicher Wandel in Bezug auf opfersensitive Themen statt und in der Folge eine zunehmende Enttabuisierung des Opferstatus‘.

Ein weiterer Grund könnte an der Implementierung des von uns injizierten Chat-Projektes liegen. Denn die Hürden sind dadurch einiges niederschwelliger und die Erreichbarkeit unseres Angebotes wurde damit stark vereinfacht. Die Fachauswertung, aber auch die Nachbefragung der Ratsuchenden sind durchwegs positiv. Das Projekt wird unterdessen erfolgreich im interkantonalen Verhältnis implementiert.

Das verbesserte Angebot und die erhöhte Nachfrage haben zu einer erhöhten produktiven Leistung unserer Beratungsstelle geführt und zu einer akuten Raumknappheit. Die Raumreserven, welche wir in 2010 beim Umzug an die Gartenhofstrasse 17 eingeplant hatten, sind nun mehr als aufgebraucht. Längst können viele unserer Mitarbeitenden nicht mehr einen individuellen Arbeitsplatz in Anspruch nehmen, sondern müssen sich in der Arbeitsortwahl flexibel zeigen, weshalb nun ein weiteres räumliches Wachstum dem personellen folgen muss.

Dank unserer Grösse und Vielfältigkeit an Personal können wir unsere Kompetenzen gegenseitig verbessern. Zusätzlich betreiben wir permanente Weiterbildungsbemühungen in sämtlichen Bereichen, die gefragt sind, wie Psychologie, Traumatologie, Sozialversicherungsrecht, Haftpflichtrecht, Straf- und Opferhilferecht etc. Gleichzeitig findet die Ausbildung an die zeitgemässen Beratungsformen statt, wie z.B. Chat- und Onlineberatung.

Unsere Mitarbeitenden pflegen einen intensiven Austausch in den bestehenden, aber auch neuen Netzwerken der kantonalen und bundesweiten Opferhilfeeinrichtungen. Der Stiftungsrat bedankt sich herzlich bei unserem Geschäftsleitungs- und Beratungsteam für den unermüdlichen Einsatz für die Sache unserer Klient:innen und für das grosse Engagement, auch in schwierigen Zeiten eine herausfordernde Arbeit von höchster Qualität zu leisten. Einen grossen Dank geht an unsere Spender:innen und die Kantonale Opferhilfe, ohne deren Unterstützung wir unsere Arbeit nicht so erfolgreich bestreiten könnten.

Christoph Erdös

Stiftungsratspräsident

Bericht der Geschäftsleitung

Opferhilfestrategie

Die 2022 gestarteten Arbeiten zur Entwicklung einer gesamthaften Opferhilfestrategie im Kanton Zürich gingen im letzten Jahr weiter voran. Erwartungsgemäss band und bindet dieser intensive Prozess viele Ressourcen auch der Opferberatung Zürich, die sich entsprechend ihrer Bedeutung im kantonalen Opferhilfesystem stark engagiert und ihren Beitrag zu leisten bereit ist. Sowohl die einzelnen Teilprojekte als auch die übergeordneten Strategiearbeiten haben im letzten Jahr erste Etappen absolviert und Ergebnisse gebracht, sodass mit einer Umsetzung einzelner Anteile bis Anfang 2025 zu rechnen ist. Nähere Informationen hierzu finden sich auf den Kanälen des Kantons Zürich als Auftraggeber. Die Opferberatung Zürich freut sich darauf, den partizipativen Prozess weiterhin mitzugestalten und ebenso dessen Ergebnisse mitzutragen.

Chatberatung

Das von der Opferberatung Zürich mit initiierte und geleitete Projekt zur kooperativen Chatberatung entwickelte sich im Berichtsjahr erneut erwartungsgemäss erfreulich. Die für das erste Semester 2023 durch die Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführte Evaluation des Projekts zeigt sowohl die Nachfrage und den Bedarf an einem Opferberatungsangebot via Chat als auch eine hochstehende Beratungsqualität und eine Wirtschaftlichkeit des Betriebs, die den Vergleich mit anderen Beratungskanälen nicht zu scheuen braucht. Dank der andauernden Unterstützung des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann sowie, für den Zürcher Anteil, eines weiteren Beitrages des Kantons Zürich ist die Finanzierung des Projekts bis zum Ende seiner vorgesehenen Laufzeit Ende 2024 gesichert. An der Weiterführung des Angebots nach diesem Zeitraum wird allgemeines Interesse bekundet, konkrete Umsetzungsüberlegungen werden aktuell diskutiert und – so ist zu hoffen – voraussichtlich ab Mitte Jahr die nötige Planungssicherheit schaffen.

Personal

Anfang Jahr mussten wir schweren Herzens eine juristische Mitarbeiterin verabschieden, die nach mehreren Jahren bei uns inskünftig im Rahmen der Jugendstrafmediation Opfer auf andere Weise unterstützen wird. Mitte Jahr durften wir unser Team mit zwei Mitarbeitenden mit sozialarbeiterischem Hintergrund verstärken. Im Intake und Sekretariat konnten wir eine Mutterschaftsabsenz zwischenzeitlich durch eine Stellvertretung ausgleichen. Die Stellenauslastung 2023 betrug insgesamt durchschnittlich knapp 1520 Prozent (Vorjahr: rund 1465 Prozent).

Wie jedes Jahr haben unsere Mitarbeitenden fachspezifische Tagungen und zahlreiche Fort- und Weiterbildungen zu verschiedenen Themen in unserem Aufgabenbereich besucht, die das breite Fachwissen unserer Stelle festigen und erweitern. So können wir auch langfristig gewährleisten, dass die Opferberatung Zürich trotz ihrer breiten und allgemeinen Ausrichtung weiterhin für alle Opfer ein jeweils spezialisiertes, opfergruppenspezifisches Angebot vorhalten kann.

Nebst den üblichen Fachgremien, in denen die Opferberatung Zürich vertreten ist, konnten zudem Austauschtreffen durchgeführt werden, unter anderem mit der Staatsanwaltschaft und Vertreter*innen aus der Anwaltschaft. Diese Vernetzung stellt eine grosse, fachliche Ressource für das Team dar und wird auch in Zukunft weiterverfolgt.

Öffentlichkeitsarbeit

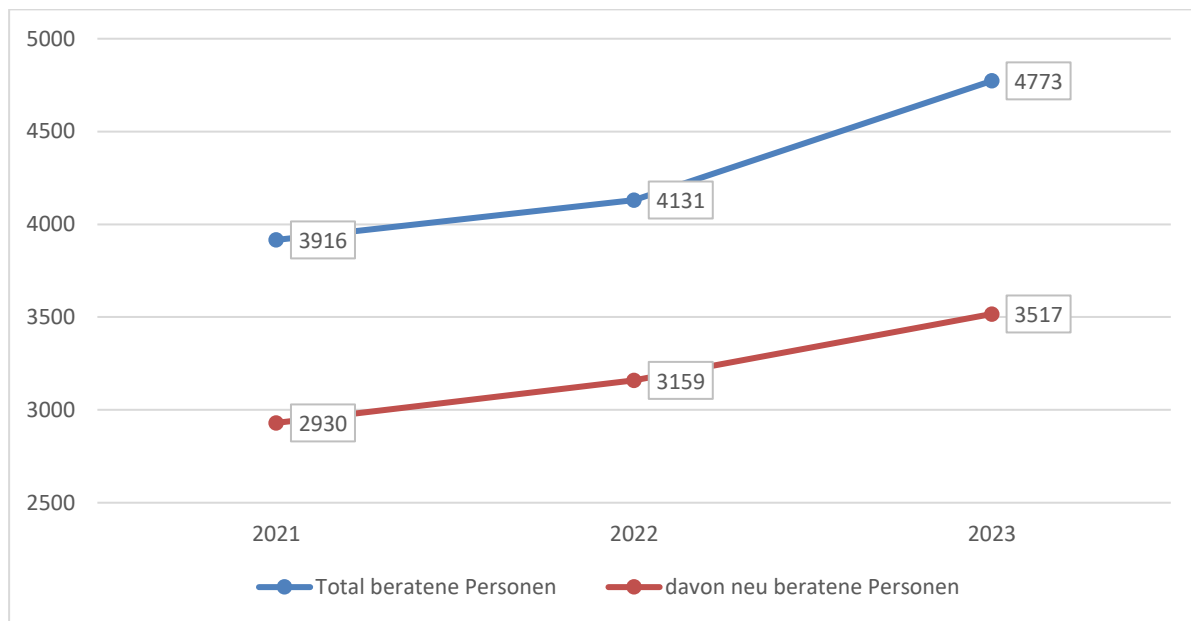
Auch 2023 konnten wir die schon seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführte Kampagne in den öffentlichen Verkehrsmitteln in Zürich zur Steigerung des Bekanntheitsgrads der Opferberatung Zürich sowie der Opferhilfe an sich wieder realisieren. Wir danken an dieser Stelle Philip Morris International für die langjährige Unterstützung, die uns diese wirksame Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht.

Zudem konnte die im Rahmen des Kooperationsprojekts zur Chatberatung entworfene Öffentlichkeitsarbeitskampagne im Berichtsjahr planmässig durchgeführt werden. Nochmals gedankt sei an dieser Stelle der gestalten AG für ihre kompetente Umsetzung und die stets gute Zusammenarbeit.

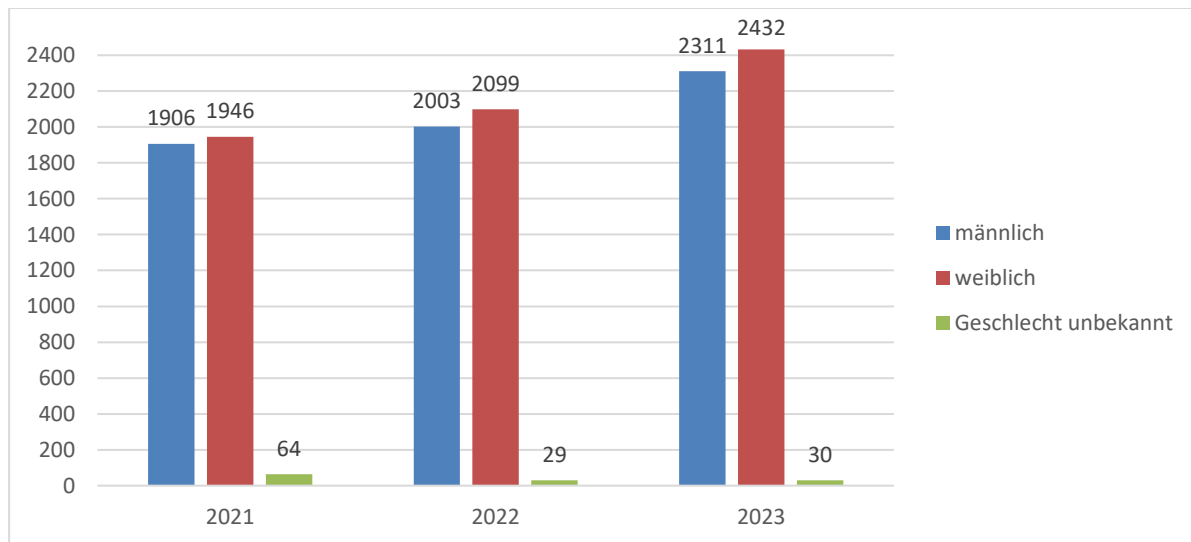
Statistik

Im Berichtsjahr verzeichneten wir eine massive Zunahme der hilfesuchenden Personen. Die Opferberatung Zürich beriet 2023 ein weiteres Mal deutlich mehr Personen als je zuvor.

Fallzahlenvergleich 2021 bis 2023 total und neu beratene Opfer



Geschlecht der total beratenen Opfer



Deliktatalog der total beratenen Opfer (Mehrfachnennungen möglich)

Körperverletzung und Tötlichkeit (Gewaltdelikte)	1861
Körperverletzung im Strassenverkehr	672
Tötung Gewaltdelikte	59
Tötung im Strassenverkehr	30
Versuchte Tötung	66
Erpressung/Drohung/Nötigung	1148
Raub	139
Straftaten gegen die Freiheit	140
Sexuelle Handlungen mit Kindern und Abhängigen	228
Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung	255
Andere Straftaten gegen die sexuelle Integrität	167
Menschenhandel	6
Entziehung von Unmündigen	7
Andere Straftaten	1272
Beratungen von Opfern von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen	90

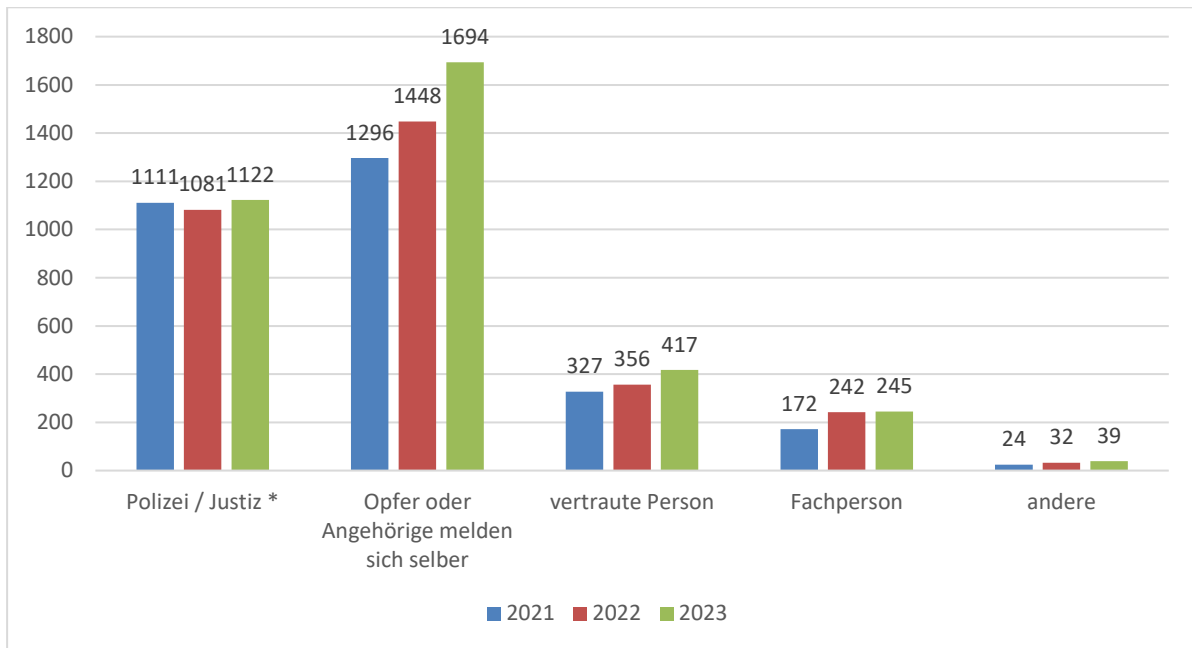
Neu beratene Opfer in Zusammenhang mit häuslicher Gewalt und GSG

Total häusliche Gewalt inkl. Fälle nach Gewaltschutzmassnahme gem. GSG	1015
Opfer männlich	393
Opfer weiblich	622
Total erhaltene Meldungen aufgrund des GSG	385
Beratene männliche Opfer (Total männliche Opfer nach GSG: 219)	181
Beratene weibliche Opfer (Total weibliche Opfer nach GSG: 166)	151
Erhaltene Meldungen aufgrund des GSG betr. «Fremdstalking»	42
davon beratene männliche Opfer (Total männliche Opfer nach «Fremdstalking»-GSG: 11)	10
davon beratene weibliche Opfer (Total weibliche Opfer nach «Fremdstalking»-GSG: 31)	30

Beziehung zwischen beratenen Opfern und gefährdenden Personen nach GSG

Beratene Opfer	Gefährdende Personen (Täter*in, Mehrfachnennungen möglich)	
männlich (181)	Partner*in	58
	Ex-Partner*in	37
	Partner*in in Trennung	8
	Vater / Stiefvater	15
	Mutter / Stiefmutter	4
	Sohn / Tochter	28
	Bruder / Schwester	11
	Sonstige	26
	weiblich (114)	Partner*in / Ex-Partner*in / Partner*in in Trennung
Vater / Stiefvater		22
Mutter / Stiefmutter		11
Sohn / Tochter		39
Bruder / Schwester		21
Sonstige		48

Wege zur OBZH: Vergleich 2021 bis 2023 (neue Fälle)



* Von Polizei und Justiz wurden der OBZH im Berichtsjahr total 1623 Opfer gemeldet, von welchen 501 keine Beratung in Anspruch genommen haben.

Jahresrechnung 2023

Bilanz

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
AKTIVEN		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	118'130.76	297'529.33
Übrige kurzfristige Forderungen	46'755.29	39'647.80
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	59'644.90
	164'886.05	396'822.03
<i>Anlagevermögen</i>		
Finanzanlagen	329'301.35	29'259.35
Sachanlagen	25'400.00	20'666.00
	354'701.35	49'925.35
TOTAL AKTIVEN	519'587.40	446'747.38
PASSIVEN		
<i>Fremdkapital</i>		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5'150.46	4'872.41
Passive Rechnungsabgrenzungen	50'580.15	50'822.00
	55'730.61	55'694.41
<i>Fondskapital</i>		
Zweckgebundene Fonds	200'477.19	142'792.43
<i>Organisationskapital</i>		
Stiftungskapital	500.00	500.00
Freie Fonds	247'760.54	248'124.73
	248'260.54	248'624.73
<i>Jahreserfolg</i>	15'119.06	-364.19
TOTAL PASSIVEN	519'587.40	446'747.38

Gewinn- und Verlustrechnung**2023****2022**Ertrag aus Geldern der öffentlichen Hand

Leistungsauftrag Kanton	2'327'380.00	1'932'480.00
Beiträge Stadt, Lotteriefond und Bund	325'900.00	296'400.00
Zinsertrag	42.00	2.35
	2'653'322.00	2'228'882.35

Kostenrückerstattungen

Soforthilfe	84'996.34	78'132.01
Übersetzungen	21'758.96	11'515.80
	106'755.30	89'647.81

Selbsterwirtschaftete Erträge

Spenden	0.00	30.00
Spenden zweckbestimmt	19'216.11	58'640.00
Honorare	3'300.00	1'500.00
	22'516.11	60'170.00

TOTAL ERTRAG**2'782'593.41****2'378'700.16**Verrechenbarer Aufwand

Soforthilfe	-84'996.34	-78'132.01
Übersetzungen / Aufwand für Klienten	-21'758.95	-11'515.80
	-106'755.29	-89'647.81

Nicht verrechenbarer Aufwand

Fondszuweisungen aus Spenden	-19'216.11	-58'640.00
Fondszuweisungen sonstige	-325'900.00	-286'800.00
	-345'116.11	-345'440.00

Personalaufwand

Saläre	-1'558'810.44	-1'273'591.60
Sozialleistungen	-367'158.10	-286'186.41
Übriger Personalaufwand	-75'195.15	-52'457.79
Dienstleistungen Dritter	-30'588.55	-16'966.00
	-2'031'752.24	-1'629'201.80

Sonstiger Betriebsaufwand

Raumaufwand	-144'982.50	-137'700.00
Heiz- und Nebenkosten	-13'870.45	-10'694.75
Energie	-3'831.00	-2'305.10
Unterhalt und Reparaturen	-28'270.51	-45'872.79
Sachversicherungen	-1'111.80	-1'262.55
Verwaltungsaufwand	-38'853.14	-37'228.47
Öffentlichkeitsarbeit	-24'491.01	-45'027.05
Corporate Design	0.00	-1'841.65
Übrige Betriebsunkosten	-9'959.80	-8'338.43
	-265'370.21	-290'270.79

Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen

	33'599.56	24'139.76
--	------------------	------------------

Abschreibungen

Abschreibungen Geschäftseinrichtung	-300.00	-260.00
Abschreibungen EDV	-18'180.50	-14'243.95
	-18'480.50	-14'503.95

Betriebliches Ergebnis vor Eigenleistungen

	15'119.06	9'635.81
--	------------------	-----------------

Eigenleistungen

Angerechnete Eigenleistungen Kanton	0.00	-10'000.00
-------------------------------------	------	------------

Jahreserfolg

	15'119.06	-364.19
--	------------------	----------------

Veränderung des Kapitals

	Fondskapital					Organisationskapital				
	Härfefälle	IT	Öffentlichkeitsarbeit	Online-Chatberatung	Chat-Kooperation	TOTAL Fondskapital	Betriebsfonds	Personalfonds	Freier Fonds	TOTAL Organisationskapital
Fondskapital										
Anfangsbestand 1.1.2022	21'144.75	19'363.43	48'500.45	26'505.39		115'514.02	76'739.81	84'504.49	86'880.43	248'124.73
Zuweisung extern		10'850.00	7'490.00	208'000.00	119'100.00	345'440.00				
Interner Fondstransfer										
Verwendung extern		-10'850.00	-13'490.00	-234'505.39	-59'316.20	-318'161.59				
Jahresergebnis								-364.19		-364.19
Endbestand 31.12.2022	21'144.75	19'363.43	42'500.45		59'783.80	142'792.43	76'739.81	84'140.30	86'880.43	247'760.54
Zuweisung extern		200.00	19'016.11		325'900.00	345'116.11				
Interner Fondstransfer										
Verwendung extern					-287'431.35	-287'431.35				
Saldo vor Jahresergebnis	21'144.75	19'563.43	61'516.56		98'252.45	200'477.19	76'739.81	84'140.30	86'880.43	247'760.54
Zuweisungen aus Jahresergebnis								15'119.06		15'119.06
Endbestand 31.12.2023	21'144.75	19'563.43	61'516.56		98'252.45	200'477.19	76'739.81	99'259.36	86'880.43	262'879.60

Revisionsbericht

PROGRESSIA

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG AG

Moosacherstrasse 21
CH - 8804 Au
Telefon +41 44 783 20 50
Telefax +41 44 783 20 55
www.progressia-au.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Stiftung Opferhilfe Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Opferhilfe Zürich für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den Richtlinien des Manuals zur leistungsorientierten Finanzierung der Opferberatungsstellen (NFO), datiert vom 20. April 2012.

Progressia
Wirtschaftsprüfung AG



R. Boccali
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



E.P. Guhl
Betriebsökonom HWV/FH
zugelassener
Revisionsexperte

Au, 6. Februar 2024

Dank

Dem gesamten Team der Opferberatung Zürich danke ich auch dieses Jahr für das grosse Engagement und die Leistungsbereitschaft, das immense Vertrauen in die Leitung und auch in sich selbst, sowie die beständige Sorge für ein weiterhin herausragendes Arbeitsklima. Ich danke auch unserem Stiftungsrat uns insbesondere dessen Präsidenten für seine stets wohlwollende Haltung und die sehr gute Zusammenarbeit.

Ein weiterer grosser Dank gilt allen Fachleuten und -stellen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Nochmals speziell bedanken möchte ich mich bei den beiden Hauptunterstützer*innen unseres Projekts Chatberatung Opferhilfe – Interkantonale Kooperation (Projektdauer 2022–2024), deren grosszügige Beiträge die Umsetzung überhaupt erst ermöglicht und dem Angebot zu seinem jetzigen Erfolg verholfen haben:

Eidgenössisches Büro für die Gleich-
stellung von Frau und Mann

Kanton Zürich

Auch allen anderen Spender*innen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Sie ermöglichen es uns, Projekte zu realisieren, die die Qualität unserer Leistungen verbessern und unser Angebot bekannt machen:

D. und M. Bonato
J. Fürter
V. Grimmeisen
S. Käsermann
A. Lombardi

N. Omid
Philip Morris International
S. Rometsch
S. Szücs

Aus Platzgründen sind hier nur Spenden ab CHF 250.- genannt. Selbstverständlich gilt unser Dank aber auch den zahlreichen Spender*innen kleinerer Summen.

Zürich, im April 2024

Fedor Bottler, Geschäftsleiter

Die Opferberatung Zürich ist weiterhin auf Spenden angewiesen
und nimmt auch Ihre Spende dankend entgegen:

Stiftung Opferhilfe Zürich, IBAN CH88 0070 0111 2000 8477 3

Wir sind gemeinnützig und steuerbefreit, Ihre Spende ist daher steuerlich absetzbar.